

Nachbericht zum 4. O&P Unternehmertag 2009

„Potenzialentwicklung als zentrales Instrument der Führungskräfteentwicklung.“



Am 05.11.09 lud O&P Consult wieder ins festliche Prinz-Carl-Palais in Heidelberg zum diesjährigen Unternehmertag ein. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der letzten Jahre zu den Themen Mitarbeiterbindung, Prozessoptimierung und Potenzialerkennung standen diesmal Fragen und Einsichten rund um das Thema Potenzialentwicklung im Mittelpunkt. Hierzu hatte O&P Consult Prof. Dr. Wunderer, Gründer des Instituts für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen, zu einem Vortrag eingeladen. Zunächst begrüßte Herr Thomas Frey,

Vorstand der O&P Consult AG die etwa 70 Gäste. Darunter Geschäftsführer, Personalverantwortliche und Fachleute aus diversen Unternehmen, Universitäten und Behörden.

Der erste Höhepunkt des Abends war der Vortrag von Prof. Dr. Wunderer mit dem Titel „Unternehmerische Schlüsselkompetenzen in Management und Märchen“.

Hier zeigte er auf amüsante Weise am Beispiel einiger bekannter Grimm-Märchen, wie der einzelne Mitarbeiter durch Mitunternehmertum erfolgreich sein und das Unternehmen unterstützen kann.



Prof. Dr. Stephan Fischer, Gründer der O&P Consult AG, schlug mit seinem Impulsvortrag mit dem Titel „Potenzialentwicklung jenseits der eigenen Kompetenz?“ eine Brücke zur nachfolgenden Diskussionsrunde, indem er die Unterschiede in der Potenzial- und der Kompetenzentwicklung darstellte. In der anschließenden Podiumsdiskussion fokussierte Moderator Daniel Roeder-Pesch vom Frankfurt Business Radio eine hohe Praxisorientierung. Über innovative Ansätze der Potenzialentwicklung diskutierten neben Prof. Dr. Wunderer und Thomas Frey auch Herr Jürgen Gleisberg

von der Alcatel-Lucent Network Services GmbH, der aus seinen Erfahrungen als HR Director berichtete: Die Anforderungen seiner Führungsposition fordern sein Potenzial heraus und stützen seine Überzeugung, dass Potenzial entwickelbar ist. Dagmar Woyde-Köhler berichtete, dass sie als Geschäftsführerin der EnBW Akademie bei der Potenzialentwicklung vor allem „Potenzial-Treiber“ sucht und den optimalen Einsatz von Mitarbeitern gemäß ihres Potenzials unterstützt.



Dr. Christine Dörner stellte als Bereichsleiterin der Führungsakademie Baden-Württemberg anhand des 11-monatigen Führungslehrganges dar, wie die Teilnehmer in vielfältiger Weise gefordert und besonders in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Aus dem Bereich Sport wurde das Thema Potenzialentwicklung von Jochen A. Rotthaus, Geschäftsführer

der TSG 1899 Hoffenheim, beleuchtet. Er stellte die positiven Auswirkungen von Führung durch Leidenschaft, Emotionen und Akzeptanz sowohl im Sport als auch in seiner eigenen Tätigkeit als Führungskraft dar. Bei der Potenzial- oder Talentförderung von Fußballspielern der TSG sei die Schulausbildung ebenso wichtig, wie die Förderung sozialer Verantwortung und sportlicher Leistung. Thomas Frey betonte, dass auch Lernen aus Misserfolgen eine wertvolle Option zur Potenzialentwicklung darstelle. Prof. Dr. Wunderer seinerseits stellte dar, dass er vor allem im emotionalen Bereich Möglichkeiten zur Potenzialentwicklung sieht, womit bereits im Kindesalter begonnen werden sollte. Lehrer könnten dabei die Rolle der „Potenzialentdecker“ und –förderer

einnehmen. Am Ende der Podiumsdiskussion war für die Diskussionsteilnehmer der Ausblick wichtig, dass das Investment für die Potenzialförderung nicht nachlässt und dass diese auf breiter, bildungs- und persönlichkeitsfördernder Basis stattfinden sollte

Sehr viele Gäste nutzten im Anschluss beim Buffet wieder die Gelegenheit, die anregende Diskussion fortzuführen. Nicht zuletzt dieser praxisbezogene Austausch trug auch dieses Mal wieder zur Bereicherung für die Teilnehmer des Unternehmertages bei und kennzeichnete den Erfolg der Veranstaltung.